

# Werkstatt für mehr als 100 Behinderte

## Lebenshilfe Hunnebrock feiert zehnjähriges Bestehen

(kai). Wie die Zeit schon seit mehr als 10 Jahren gibt es in Hunnebrock eine Werkstatt für behinderte Menschen. Am kommenden Samstag, 19. Juni, wird das Jubiläum groß gefeiert.

Die Lebenshilfe Hunnebrock hat die alte britische Schulgebäude verändert. Die Veränderungen waren um das rund 7500 qm große Grundstück herum. »Die Stadt Hunnebrock hat uns auf allen Ebenen unterstützt. Möglichkeiten unternehmen sich Reinhard Spanier, Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe Werkstätten, erfreuen sich an dem hohen Maß an Akzeptanz und Unterstützung in Bünde. Bernd Wlotkowski, Leiter der Lübbecke

Werkstätten. Der Grundstein wurde Anfang Juni 1996 gelegt. Nach rund siebenmonatiger Bauzeit sollte zum Beginn des Jahres 1997 die Werkstatt fertig sein. Einige Mitarbeiter die seit Beginn dabei sind erinnern sich. »Im Dezember war klar, dass es eng wird. Alle Mitarbeiter fassten direkt mit an. Teilweise wurde an den Wochenenden parallel zu den Handwerkern durchgearbeitet«, erinnert sich Heidi Folke. Stunden über Stunden gemeinsamer Arbeit haben die Mannschaft zusammengeschnitten. Pünktlich zum ersten Arbeitstag 1997 wechselten 78 behinderte Menschen aus Rodinghausen, Bünde und Kirchlengern in die neue insgesamt 120 Plätze große Werkstatt. Für sie bedeutete der Wechsel deutlich verkürzte Arbeitswege. Schnell wuchs die Zahl der Beschäftigten und auch die Zahl der Aufträge. Ende 2005 waren auf den 120 Plätzen bereits

rund 170 behinderte Menschen beschäftigt. Anfang 2006 ging die Betriebsstätte in Kirchlengern in Betrieb, die für entscheidende Entlastung gesorgt hat. Namhafte Betriebe aus Bünde, Kirchlengern, Rodinghausen und Umgebung schätzen die Einrichtungen als zuverlässigen Partner. Nach der Werkstatt hat die Lebenshilfe Lübbecke mit ihren Tochtergesellschaften ein Netz der Hilfe für behinderte Menschen im nördlichen Kreis Herford aufgebaut. Inzwischen gibt es in Bünde zusätzlich ein Wohnheim, ambulante Wohn- und Betreuungsangebote und eine Kindertagesstätte.

Mit einer kleinen Feier wird am nächsten Dienstag, 19. Juni, 2007 ab 14 Uhr das zehnjährige Bestehen der Werkstatt gefeiert. Musik steht ebenso auf dem Programm wie Rundgänge und eine Vorführung der Werkstattfeuerwehr. Gäste sind herzlich willkommen.



Sind stolz auf die Erfolgsgeschichte der Werkstatt für Behinderte: Christian Pahlen und Lothar Schmee (vorn v.l.) sowie Reinhard Spanier (Aufsichtsratsvorsitzender der Lübbecke Werkstätten), Bernd Wlotkowski (Geschäftsführer), Siegfried Spaar und Anneliese Riesenberg (Gruppenleiter), Betriebsleiter Elmar Block, Gruppenleiterin Doris Zillich, Heidi Folke (Sozialdienst) sowie Gruppenleiter Dieter Fromme. Foto: Kai Hasenbein